

O Canaan, schönes Canaan,  
Ich geh' nach dem Lande Canaan.

Zum Schlusse der frommen Feier las Master Georg die letzten Kapitel der Offenbarung vor. Die Versammlung hörte ihm mit immer wachsender Aufmerksamkeit zu und unterbrach ihn nur mit Ausrufungen des Entzückens und der Begeisterung.

Georg, der ein kluger Junge war und von seiner Mutter in echter Gottesfurcht erzogen wurde, ließ sich, als er sich so allgemein bewundert sah, mitunter auch herbei, seinen Zuhörern Eins oder das Andere genauer zu erklären, wofür er dann von den Jungen bewundert, von den Alten aber gesegnet wurde. Als die Vorlesung zu Ende war, stimmte die ganze Versammlung darin überein, daß es kein Prediger hätte besser machen können und daß Georg ein ganz bewunderungswürdiger junger Master sei.

### Fünftes Kapitel.

[Wie die lebendige Waare empfinden kann, wenn sie den Herrn wechseln soll.

Während in der Hütte des Sklaven die frommen Gesänge ertönten, fand in der Herrenwohnung ein Austritt ganz anderer Art statt.

Der Sklavenhändler war zur bestimmten Zeit eingetroffen und Mr. Shelby schloß das Geschäft mit ihm ab. Er unterzeichnete seufzend die Schrift über den Verkauf von Tom und dem kleinen Harry, zahlte dem Handelsmann noch eine Summe baaren Geldes zu und erhielt dafür seinen Wechsel zurück.

Einige Stunden später hatten sich Mr. und Mrs. Shelby für die Nacht in ihre Zimmer zurückgezogen. Mr. Shelby saß in einem bequemen Lehnstuhle und las einige Briefe, die mit der Nachmittagspost angekommen waren, Mrs. Shelby aber saß vor dem Spiegel und kämmte sich die Locken und Zöpfe aus. Sonst war dies das Geschäft Elisa's, aber Mrs. Shelby hatte dem Mädchen, als sie ihre bleichen Wangen und eingefallenen Augen sah, für diesen Abend den Dienst erlassen und ihr befohlen, zu Bette zu gehen.